



FROHE ZUKUNFT

Klaus Staeck, Fotografien aus dreißig Jahren, Steidl-Verlag, Göttingen, 184 Seiten mit 128 Farbfotografien, 24 Euro

VER.DI-NEWS

ERSCHEINT 14-TÄGLICH  
IM ABO

HERAUSGEBER

VEREINTE DIENSTLEISTUNGSGEWERKSCHAFT  
VER.DI, FRANK BSIRSKE,  
VORSITZENDER

CHEFREDAKTION

MARTIN KEMPE

REDAKTION

GUNTER LANGE  
(VERANTWORTLICH),  
HEIKE LANGENBERG,  
HENRIK MÜLLER

LAYOUT

HELMUT MAHLER

DRUCK ALPHA PRINT  
MEDIEN AG, DARMSTADT

ADRESSE VEREINTE

DIENSTLEISTUNGSGEWERKSCHAFT,  
REDAKTION VER.DI-NEWS,  
PAULA-THIEDE-UFER 10,  
10179 BERLIN,  
TEL.: 0 30/69 56 10 68,  
FAX: 0 30/69 56 30 12,  
VERDI-NEWS@VERDI.DE  
WWW.VERDI-NEWS.DE

Hinweis: Die Ausgabe 18 erscheint am 30. Oktober 2004.

# Jenseits der Hochglanzwelt

Klaus Staeck entschlüsselt mit fotografischen Impressionen Alltagskomik

Mit politischen Plakaten hat sich der Heidelberger Rechtsanwalt und Grafiker Klaus Staeck in den zurückliegenden drei Jahrzehnten Bewunderer und Feinde gleichermaßen geschaffen. Vor allem in den 1970er Jahren hat er zu den drögen Plakaten von Parteien und Verbänden Kontrapunkte gesetzt. Dabei griff er oft gutbürgerliche Vorurteile sowie Zitate der politischen Prominenz auf und karikierte gekonnt mit Bild und Text. In seinem jüngsten Bildband setzt er auf den Widerspruch zwischen politischer Schönrederei („blühende Landschaften in Ostdeutschland“), Botschaften der Konsumwerbung und Alltagstristesse. So ist der Titel „Frohe Zukunft“ ein typischer Staeck.

Der Heidelberger ist viel im Lande unterwegs. Und er sieht anders als Reporter das Unspektakuläre, an dem täglich Menschen vorübergehen. Es ist der öffentliche Raum, unwirtlich und zumeist menschenleer. Werbebotschaften und amtliche Hinweise kontra-

stieren mit ihrer Umgebung. Und Staeck fotografiert bei der SPD auf Veranstaltungen: keine strahlenden Akteure, keine erfolgreich mobilisierte Basis. Es sind Motive vor oder nach den Ereignissen, die in den Medien ihren Niederschlag gefunden hatten – so, als wollte er deren Folgenlosigkeit ausdrücken.

Zusammengestellt hat Klaus Staeck Fotos aus 30 Jahren: Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Heidelberg, Wolfen, Rom, Antwerpen und immer wieder Bitterfeld. „Eine Fundgrube besonderer Art war stets meine alte Heimatstadt Bitterfeld vor, während, aber auch nach



der Wende. Eher unfreiwillig wurde ich zum Dokumentar des Verfalls der Bitterfelder Altstadt und des allmählichen Niedergangs der DDR in einer typischen Industriestadt. Gelegentlich kam es vor, dass besonders gravierende Missstände von einem Jahr auf das andere verschwunden waren, nachdem ich sie fotografiert hatte. Die allgegenwärtigen Sicherheitsorgane wollten möglicherweise den westlichen Beobachter auf diese Weise Lügen strafen“, schreibt Klaus Staeck.

Die meisten Fotografien offenbaren einen Bildwitz der leisen Töne, etwa bei einer völlig kahlen Litfaßsäule mit der Aufschrift „Kultur in Hamburg“. Oder wenn auf einem völlig überwucherten Parkplatz das Schild steht „Reserviert für den Chefdirigenten.“ Oder das Foto einer Mülltonne mit der Aufschrift „Kreismuseum“. Ordnet man den Bildband in das Gesamtwerk von Klaus Staeck ein, könnte man zum Schluss gelangen: Seine Antwort auf die Agenda 2010!

GUNTER LANGE

GRATULATION

Seinen 60. Geburtstag feierte am 20. September 2004 der stellvertretende ver.di-Vorsitzende **Franz Treml**. In sein Berufsleben startete er 1959 als Postjungbote und schloss sich der Deutschen Postgewerkschaft (DPG) an. Er engagierte sich in der Jugendvertretung der Post und im Jugendausschuss der DPG. Nach einem Studium an der Akademie der Arbeit wechselte er in die hauptamtlichen Dienste der DPG. Von 1994 an leitete er in die Abteilung Vorstands- und Grundsatzangelegenheiten. 2000 wurde er in den Geschäftsführenden Hauptvorstand der DPG berufen. Als Nachfolger von Michael Sommer gehört Treml seit 2002 dem ver.di-Bundesvorstand an und leitet das Ressort Organisationspolitik, Mitbestimmung und Mitgliederwerbung sowie seit 2003 den Bundesfachbereich TK/IT/DV.

TERMINE

In der Reihe „Sichtweisen“ referiert am 20. Oktober 2004 in der Bundesverwaltung der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft in Berlin der Kommunikationsberater Hans-Jürgen Arlt zum Thema **„Zerrbild oder Spiegelbild? Gewerkschaften in aktuellen Umfragen und öffentlicher Meinung“**. Nähere Informationen gibt es im Bereich Politik und Planung in der ver.di-Bundesverwaltung, Internet [www.sichtweisen.verdi.de](http://www.sichtweisen.verdi.de), Fax 0 30/69 56-30 06.

Die **EU-Erweiterung und ihre Konsequenzen für die IT-Branche** stehen im Mittelpunkt des 8. ver.di-IT-Forums am 11. und 12. November 2004 in Leipzig. Informationen: Bundesfachgruppe IT, Telefon 0 30/69 56-24 40, E-Mail: [michael.jaekel@verdi.de](mailto:michael.jaekel@verdi.de), Internet: [www.verdi-it.de](http://www.verdi-it.de)

„Männer und Frauen im öffentlichen Dienst – Arbeiten im Spannungsverhältnis von Lebenszeit-, Laufbahn- und Leistungsprinzip“, unter diesem Titel veranstaltet der DGB am 16. und 17. November 2004 in Berlin das unter dem Leitmotiv **„Modernisierung des öffentlichen Dienstes“** stehende Schöneberger Forum. Informationen: DGB-Bundesvorstand, Abteilung Öffentlicher Dienst/Beamte, Telefon 0 30/24 06 00.

## Mütter und Väter II

„Das Jammern hilft nicht, wir müssen Bedingungen im Lande schaffen, dass Männer und Frauen wieder Mut haben, Kinder zu zeugen und zu kriegen – und auch Lust darauf haben.“

Brandenburgs Ministerpräsident Platzeck über die Familienpolitik im Land